



SOFTWARE

Projektübergreifende Steuerung und Transparenz des Portfolios

Erfahrungen der Kasseler Sparkasse mit ibo netProject



Seit 177 Jahren übernimmt die Kasseler Sparkasse Mitverantwortung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Stadt und Landkreis Kassel. 1100 Mitarbeiter sorgen in 84 Geschäftsstellen für eine flächendeckende Betreuung ihrer Kunden.

Auf der Suche nach einer Software, die neben der Planung und Steuerung von Einzelprojekten auch eine projektübergreifende Steuerung unterstützt, fand man mit ibo netProject die passende Lösung. Die Transparenz des Projektportfolios und die für die Sparkasse dringend notwendige Erkennung der projektübergreifenden Ressourcenauslastung beeinflusste den Auswahlprozess zu Gunsten von ibo netProject.

Wir haben Jeanette Kühnold und Annette Swientek zum Einsatz und Nutzen des PM-Tools befragt. Jeanette Kühnold ist stellvertretende Abteilungsleiterin Betriebsorganisation und Projektleiterin für fachbereichsunabhängige Großprojekte, d.h. sie ist in dieser Rolle zuständig für die Projektplanung und übernimmt anschließend auch die Leitung und Steuerung sowie das Controlling. Annette Swientek arbeitet im Projectservice. Sie ist zuständig für die übergeordnete Projekt-Gesamthausplanung, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des bereichsübergreifenden Lenkungsausschusses (Bewilligungsgremium Gesamtprojektportfolio) sowie die Betreuung von ibo netProject.

ibo: Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Swientek/Kühnold: Das Projektmanagement ist im Bereich Organisation/Betriebsorganisation angesiedelt. Es setzt sich aus zentraler Projectservicestelle und den Projektmanagern zusammen. Die Projektleiter kommen wegen der vorhandenen Kenntnisse in der Projektmethodik in der Regel aus dem Bereich Organisation. Bei großen und bedeutenden Projekten der Klasse 1 wird die Leitung von den fachbereichsunabhängigen Projektmanagern übernommen.

ibo: Wie viele Projekte laufen in Ihrem Hause?

Swientek/Kühnold: Bei uns werden ungefähr 40 Projekte gleichzeitig betreut. Das sind aktuell laufende Projekte mit dem Status "in Bearbeitung" und noch nicht gestartete Projekte, die noch im laufenden Jahr beginnen werden.

ibo: Welche Projekte werden mit ibo netProject unterstützt?

Swientek/Kühnold: Wir unterscheiden drei Projekt-Klassen, die den Umfang eines Projektes dokumentieren (Kriterien sind die Anzahl der Beteiligten und die Anzahl der zu leistenden Projektstage) und 12 Projektarten (z. B. Geschäftsprozesse, Anwendungen, Bau, Kommunikation, Risiko/Sicherheit usw.). Alle Projektarten und -klassen werden mit ibo netProject unterstützt.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Swientek/Kühnold: Die Kasseler Sparkasse war auf der Suche nach einer Software, die neben der Planung und Steuerung von Einzelprojekten auch ein Multiprojektmanagement bietet. Wir haben dabei besonderen Wert auf die Transparenz des Projektportfolios und die (für uns dringend notwendige) Erkennung der projektübergreifenden Ressourcenauslastung gelegt. Eine zentrale Ressourcensteuerung im Multiprojektmanagement sollte ermöglicht werden. Während der Entscheidungsphase hat ibo zudem noch weitere Funktionen, die für uns wichtig waren, in netProject integriert, so dass ein Großteil unserer Anforderungen damit abgedeckt werden konnte. Hinzu kommt, dass die Software mit der Komponente netProject.go unser Projektantragsverfahren (Idee→Antrag→Auftrag) mit einem elektronischen Workflow unterstützt. Und – last but not least: ibo netProject ermöglicht zudem ein komfortables Projektmarketing.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in Ihrem Unternehmen?

Swientek/Kühnold: Im Rahmen eines Einführungsprojektes. Im Dezember 2006 haben wir gemeinsam mit Herrn Schau, dem ibo-Trainer, das Customizing vorgenommen. Anfang 2007 haben wir dann die zentrale Datenübernahme unseres "manuellen" Projektportfolios durchgeführt. Parallel dazu fand die Präsentation der neuen Software im Lenkungsausschuss Projekte (das übergeordnete Bewilligungsgremium) und die Einführung der workflowgestützten Projektideen statt. Im März bis April 2007 haben wir selbst die Projektleiter geschult und dann im April stufenweise die Funktionen der Software zum Einsatz gebracht: Im ersten Schritt haben wir den Workflow für Projektbeauftragung (Antrag/Auftrag), die Projekt- und Ressourcenplanung für die Einzelprojekte, die übergreifende Ressourcenauslastung und die Übersicht zur zeitlichen Lage der Projekte in Betrieb genommen. Im Juni 2007 sind dann die Statusberichte und einen Monat später die Abschlussberichte hinzugekommen. Seitdem nutzen wir die Software in vollem Umfang sowohl im Einzel- als auch im Multiprojektmanagement.

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Unternehmen?

Swientek/Kühnold: Gerne möchten wir ein paar Aspekte hervorheben, die die große Bandbreite des Nutzens veranschaulichen. *Erstens:* Für die projektübergreifende Planung und Steuerung des Projektportfolios ist die Software mit den vielfältigen Reports eine große Unterstützung. *Zweitens:* Durch den elektronischen Workflow konnten wir im Gesamthaus eine einheitliche Vorgehensweise für unser Projektantragsverfahren von der Projektidee über den Antrag bis zum Auftrag realisieren. Und *drittens:* Mit ibo netProject steht uns eine strukturierte Informationsplattform zur Verfügung, die ein einheitliches Projekt-Reporting sowohl im Multiprojekt- als auch im Einzelprojektmanagement ermöglicht.

ibo: Welche Funktionen werden primär genutzt?

Swientek/Kühnold: Der Workflow zum Projektantragsverfahren, die Verwaltung des Projektportfolios, die Erstellung von diversen Reports/Berichten wie Status- und Abschlussberichte im Einzelprojektmanagement oder Auslastungsdiagramme, zeitliche Lagen, das Filtern von Projekten nach unterschiedlichen Kriterien im Projektportfolio und natürlich auch die Projekt-Homepage. Mit der Aufgabenplanung und Dokumentenablage im Einzelprojektmanagement wurde vor einiger Zeit auch bereits begonnen.

ibo: Wie nutzen Sie die Homepage ganz konkret?

Swientek/Kühnold: Die Homepage wird in erster Linie für die Präsentation der Projektleitung und des Projektteams genutzt. Die wesentlichen Projektinformationen werden hier veröffentlicht, um das interne Projektmarketing zu unterstützen. Jeder Mitarbeiter der Sparkasse kann sich so per Link – ohne dass er sich einloggen muss – aus dem Intranet über die Projekte des Hauses informieren.

ibo: Wie nutzen Sie das Ressourcenmanagement ganz konkret?

Swientek/Kühnold: Wenn die Projekt-Tage-Budgets festgelegt sind, werden die verfügbaren Projektressourcen je Bereich – teilweise sogar je Mitarbeiter – als Projektarbeitszeit pro Woche in ibo netProject hinterlegt. Es werden regelmäßig Auslastungsdiagramme erstellt. Diese bilden u. a. die Grundlage für die übergreifende Portfolio- und Ressourcensteuerung. Bei neuen Projektaufträgen wird überprüft, ob die benötigten Ressourcen im gewünschten Zeitraum verfügbar sind oder ob Alternativen aufgezeigt werden müssen.



ibo Software GmbH | Im Westpark 8 | D-35435 Wettenberg
T: +49 641 982 10-700 | F: +49 641 982 10-2600
info@ibo.de | www.ibo.de

ibo: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Statusberichten gemacht? Welche Zyklen nutzen Sie?

Swientek/Kühnold: Die Handhabung im Projekt ist sehr benutzerfreundlich und einfach: Das Übertragen der Vorberichtsdaten ist sehr angenehm und wird häufig genutzt – das spart Zeit. Wichtiger ist aber das einheitliche Reporting, das durch die Vorgaben im Programm stark erleichtert wird. Die Statusberichte werden je nach Vereinbarung im Projektauftrag monatlich oder vierteljährlich erstellt. Die Projektleiter werden automatisch von ibo netProject an die Berichtstermine erinnert. Bei akutem Handlungsbedarf nutzen wir auch die Adhoc-Berichte. Die Statusangaben der Projekte werden dann im Multiprojekt-Informationssystem tabellarisch zusammengefasst, um eine Status-Übersicht über alle Projekte zu erhalten.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Swientek/Kühnold: Alle Mitarbeiter haben über die Projekt-Homepages Zugriff auf die wesentlichen Projektinformationen. Einen erweiterten Zugriff auf die Projekte (z. B. über das Multiprojekt-Informationssystem) haben der Lenkungsausschuss als Bewilligungsgremium des Gesamtprojektportfolios, die Revision und die Mitglieder des Projektteams.

ibo: Wie ist die Akzeptanz der betroffenen Mitarbeiter?

Swientek/Kühnold: Die Akzeptanz im Haus ist grundsätzlich gut. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen: Je mehr Kenntnisse in der Projektmethodik vorliegen und je häufiger und intensiver das Programm genutzt wird, umso größer ist die Akzeptanz bei den Anwendern.

ibo: Sind Sie mit dem Service von ibo und der Zusammenarbeit mit ibo zufrieden?

Swientek/Kühnold: Die Zusammenarbeit mit ibo ist angenehm und funktioniert gut. Fehler werden zügig und zu unserer Zufriedenheit behoben. Die Ansprechpartner zeichnen sich durch ein hohes Maß an Kompetenz und Freundlichkeit aus.

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher
T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

ibo Schweiz AG | Flughafenstrasse 50 | CH-8152 Glattbrugg
T: +41 44 809 11 60
info@ibo.ch | www.ibo.ch